

lebnis, besonders wie er die Bedingungen der Partei eines neuen Typus herausarbeitete, wie er an Hand der allgemeinen Lage das Problem unseres Kampfes, die Schwierigkeiten unseres Kampfes herausarbeitete, die Rolle, den Charakter unserer Partei neuen Typus.

Was stellte er dabei in den Vordergrund seiner Betrachtungen? Er stellte die Frage der politisch-ideologischen Einheit unserer Partei in den Vordergrund. Es ist klar, daß es kein Zufall ist, wenn der Genosse Grotewohl bei dieser Frage auch nach den Quellen suchte, aus denen wir bei der Formung unserer Partei auf dem Gebiete der politisch-ideologischen Festigung schöpfen können. Er ging aus von den Lehren unserer eigenen Erfahrung, von den Lehren aus der tragischen Entwicklung der deutschen Arbeiterbewegung mit ihren furchtbaren Ergebnissen. Und dann kommt das Besondere! Von wem sollen wir heute lernen? Es ist ganz klar, Genossinnen und Genossen, daß wir in unserer Politik als sozialistische Partei uns heute nur orientieren können nach den Erfahrungen solcher sozialistischer Parteien, die Erfolge und Siege zu verzeichnen haben. Nur sie geben uns auf Grund unserer eigenen Erfahrungen die notwendigen politischen und ideologischen Lehren und Ergänzungen, damit wir die alten Fehler überwinden können, um unter unseren spezifischen Bedingungen, unsere besonderen Probleme, die zweifellos ungeheuer kompliziert sind, zu lösen.

Die dritte Quelle ist die Quelle unserer eigenen täglichen Erfahrungen aus der Praxis unserer Arbeit. Wenn ich das Referat des Genossen Wilhelm Pieck und das Referat des Genossen Walter Ulbricht genau betrachte, muß ich sagen: Die Fehler und die Schwächen, die sich auf vielen Gebieten unserer Arbeit zeigen, haben im Entscheidenden ihre Wurzel in dem Fehlen der politischen und ideologischen Klarheit bei Mitgliedern und Funktionären unserer Partei, und hieraus ergibt sich die große Aufgabe. Denn alle Erfolge unserer wirtschaftlichen Aufbauarbeit, alle Pläne zur Verbesserung des Lebens unseres Volkes und die Realisierung ihrer Pläne drücken sich ja nicht nur in den Zahlen aus, die in diesen Plänen enthalten sind, sondern diese Pläne können ja nur durch die Menschen realisiert werden, und mit vollem Recht hat der Parteivorstand in den verschiedensten Beschlüssen der letzten Tagungen uns kritisch darauf hingewiesen, daß wir die Schwächen unserer politisch-ideologischen Arbeit überwinden müssen. Ich muß sagen, diese Kritik ist bei uns in Mecklenburg z. T.